



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
660 Abteilung für Straßenraum und Verkehr

Vorlagen-Nummer

162/05

1

Sitzungsvorlage

Datum: 16. 6. 2005

Beratungsfolge

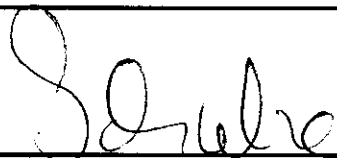
			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	23.06.2005	
2.				
3.				
4.				

Umgestaltung Hehlrather Straße / Reuleauxstraße

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung zu und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen weiteren Verfahrensschritte einzuleiten.

Vor Beginn der Baumaßnahme wird eine Bürgerinformation durchgeführt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

Die dritte Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) wurde vom Rat der Stadt Eschweiler am 20.02.2002 beschlossen. In der hierin enthaltenen Prioritätenliste war ursprünglich vorgesehen eine Kanalsanierung im Jahre 2004 durchzuführen.

Aufgrund der räumlichen Nähe zur Jülicher Straße wurde die Baumaßnahme Hehlrather- und Reuleauxstraße jedoch in Anbetracht der schwierigen Verkehrslenkung im Umfeld der Bauarbeiten auf der K 33 – Jülicher Straße / Kochsgasse auf den Zeitraum nach Fertigstellung der Arbeiten auf der Jülicher Straße verschoben.

Für die Ausführung von straßenbaulichen Maßnahmen im Zusammenhang mit Kanalsanierungen nach dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 13.01./02.02.1999 (Vorlage 4/99) die Verfahrensweise festgelegt.

Danach sollen bei der Durchführung von Maßnahmen nach dem ABK gleichzeitig auch straßenbauliche und gestalterische Maßnahmen mit ausgeführt werden, sofern dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Der geplante Ausbau erstreckt sich über die gesamte Hehlrather Straße, sowie die Reuleauxstraße zwischen der Liebfrauen- und Hehlrather Straße (*Anlage 1*)

Notwendigkeit der Umgestaltung und Neuerstellung

1) Kanalbau

Die Erneuerung der Kanäle wurde bereits im Abwasserrahmenplan von 1982 festgelegt. Es erfolgt generell die Umstellung von Trenn- auf Mischsystem. Die vorhandenen Kanäle sind teilweise hydraulisch unterdimensioniert, zudem ist der Hauptkanal in einem schlechten baulichen Zustand und die Kanalhausanschlüsse sind sanierungsbedürftig.

2) Straßenbau

Hinsichtlich des heutigen Zustandes der Verkehrsflächen lässt sich die Baumaßnahme in vier verschiedene Abschnitte gliedern:

a) Hehlrather Straße von Einmündung Jülicher Straße bis Lotzfeldchen

Dieser Abschnitt erstreckt sich über ca. 490 m. Die vorhandene Verkehrsraumbreite beträgt 12,00 m bis 15,00 m, wobei die Fahrbahn in einer Breite von 6,50 m bis 8,00 m ausgebaut ist. Die Restbreiten verteilen sich auf die Gehweganlagen.

Der Schwarzdeckenbelag der Fahrbahn weist in einigen Bereichen oberflächennahe Schäden (Risse, Ausbrüche, Abplatzungen der Deckschicht) auf. Des Weiteren finden sich nachträglich eingebaute Schwarzdeckenstreifen (oberhalb nachträglich verlegter Infrastruktureinrichtungen). Die Gehweganlagen sind überwiegend mit Betonsteinplatten oder -pflaster befestigt, hier zeigen sich stärkere Unebenheiten und Versätze in den Plattenstößen. Ausserdem befinden sich Betonkandel der Dachentwässerungen in den Gehweganlagen.

Im Rahmen der Baugrunduntersuchung wurde in der Regel bis in eine Tiefe von 1 m unter der vorhandenen Straßenoberfläche erkundet. Dabei wurde festgestellt, dass der vorhandene Straßenaufbau variiert, so schwankt die Dicke der Schwarzdecke zwischen 13 cm und 19 cm, die darunter befindlichen Auffüllungen sind inhomogen und bestehen im Wesentlichen aus Sanden und Kiesen mit Nebenanteilen (z.B. Ziegelbruch, anstehender Boden). Betrachtet man die Gesamtkonstruktion, so handelt es sich um einen uneinheitlichen Straßenaufbau, der nicht die Anforderungen hinsichtlich der Frostsicherheit erfüllt.

b) Reuleauxstraße zwischen Liebfrauenstraße und Hehlrather Straße

Der Abschnitt Reuleauxstraße ist ca. 205 m lang. Der vorhandene Verkehrsraum hat eine Breite von 11,50 m bis 12,00 m, hiervon entfallen ca. 6,00 m auf die Fahrbahn. Die Restbreite entfällt auf die Gehweganlage.

Die Reuleauxstraße besteht aus einem inhomogenen Schwarzdeckenbelag mit einer Vielzahl von Flickstellen durchsetzt, die auf Leitungsgräben älteren und jüngeren Datums hinweisen. Darüber hin-

aus sind Netzrisse und Absackungen vorhanden, die auf mangelhafte Tragfähigkeit der Gesamtkonstruktion schließen lassen.

Die Gehwegenanlagen sind ebenfalls überwiegend mit Schwarzdecke versiegelt, hier zeigt sich ein ähnliches Schadensbild wie im Fahrbahnbereich, zudem sind im Bereich der Baumstandorte (Pappeln) durch Wurzeln bedingte Hebungen der Schwarzdecke erkennbar.

Die vorgenommene Baugrunduntersuchung bestätigt die Schlussfolgerungen aus dem Schadensbild, die Schwarzdecke der Reuleauxstraße besteht überwiegend aus teerstämmigen Materialien mit einer Dicke von nur 3 cm bis 7 cm, darunter befindet sich ein Mineralstoffgemisch (Schotterpacklage). Insgesamt handelt es sich hier nicht um einen frostsicheren Aufbau der Fahrbahn und Gehwege. Der vorhandene Straßenaufbau entspricht nicht den Vorgaben der heute gültigen „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen“ (RStO 01).

c) Hehlrather Straße von Lotzfeldchen bis Einmündung Grünewaldstraße

Die Länge dieses Abschnittes beträgt ca. 290 m. Die vorhandene Verkehrsraumbreite beträgt 10,50 m bis 13,50 m, die Fahrbahn weist eine Breite von 6,00 m bis 8,50 m auf. Die Restbreiten nehmen die Gehwegenanlagen ein.

In diesem Abschnitt besteht die Hehlrather Straße aus einem inhomogenen Schwarzdeckenbelag mit einer Vielzahl von Flickstellen durchsetzt, sowie Versorgungsträgeraufbrüchen. Das Schadensbild bestehend aus Ausbrüchen, Rissen und Absackungen weist auf eine mangelnde Tragfähigkeit der Gesamtkonstruktion hin. Die Gehwege sind überwiegend mittels Schwarzdecke befestigt, hier zeigt sich ein ähnliches Schadensbild wie im Fahrbahnbereich. Im Rahmen der Baugrunduntersuchungen wurden auch hier teerstämmige Materialien festgestellt. Der vorhandene Straßenaufbau entspricht nicht den Vorgaben der heute gültigen „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen“ (RStO 01).

d) Hehlrather Straße nördlich Grünewaldstraße

Dieser Abschnitt hat eine Länge von ca. 50 m. In diesem Bereich existiert bislang keine Trennung von Fahrbahn und Gehwegen, die Oberflächenbefestigung besteht aus einer Schwarzdecke, der derzeitige Ausbaustandard gleicht dem in Richtung Franz-Liszt-Straße weiterführenden Wirtschaftsweg. Die Überprüfung des vorhandenen, im Jahre 1985 verlegten, Kanals mittels einer TV – Befahrung ergab, dass hier kein Sanierungsbedarf besteht, da sich der Kanal in einem guten Allgemeinzustand befindet.

Beschreibung der Planung:

1) Kanalbau

Die Kanalbauarbeiten erfolgen in offener Bauweise als Rohraustausch. Das vorhandene Trennsystem wird durch ein Mischsystem ersetzt, dabei werden Betonrohre der Dimensionen DN 300 mm bis DN 800 mm verlegt. Es erfolgt eine Verlegung von Wasserwegen, die Vorflut der Hehlrather Straße wird nicht mehr der Kanal in der Nordstraße sein, sondern der Kanal in der Dürener Straße. Des Weiteren werden 105 Hausanschlüsse erneuert, dies entspricht einer Sanierung von ca. 420 m Hausanschlussleitungen.

2) Straßenbau

a) Allgemeines

Das vorhandene Trennungsprinzip der Hehlrather- und Reuleauxstraße wird beibehalten, d.h. neben der Fahrbahn, die in einer Breite von 6,00 m ausgebaut wird, werden beidseitig Gehwegenanlagen hergestellt. Zusätzlich werden baulich getrennte Längsparkstreifen hergestellt.

Eine Ausnahme bildet hierbei nur der Abschnitt Hehlrather Straße nördlich der Grünewaldstraße, der aufgrund der sehr geringen Verkehrsbelastung niveaugleich ausgebaut wird und dessen Oberflächen mittels Pflasterdecke befestigt werden.

Der Straßenzug Hehlrather- und Reuleauxstraße befindet sich in einer Tempo 30 Zone. Daher können Radfahrer relativ konfliktfrei die Fahrbahn nutzen, gesonderte Radwege oder markierte Radfahrstreifen sind nicht erforderlich.

Die Gehwege werden in einer Mindestbreite von 1,50 m ausgeführt, dies gewährleistet eine uneingeschränkte Nutzbarkeit für Rollstuhlfahrer. Des Weiteren werden an den Querungsstellen rollstuhlgerechte

rechte Bordsteinabsenkungen hergestellt, sowie Noppenpflaster (als Orientierungshilfe für Sehbehinderte) verlegt (*Anlage 2-5*)

Im Einzelnen sieht der Ausbauquerschnitt folgende Standards vor (*Anlage 6*):

Fahrbahn

4 cm Asphaltbeton 0/8
4 cm Asphaltbinder 0/16
14 cm Asphalttragschicht 0/32
38 cm Frostschutzschicht 0/63
60 cm Gesamtdicke

Gehweg

8 cm Betonsteinplatten A 300 (grau)
4 cm Brechsand – Splittgemisch 0/5
10 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)
18 cm Frostschutzschicht 0/32
40 cm Gesamtdicke

Parkflächen

8 cm Betonsteinpflaster 15/20/8 cm (anthrazit)
4 cm Brechsand – Splittgemisch 0/5
15 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)
23 cm Frostschutzschicht 0/32
50 cm Gesamtdicke

Einfahrten

8 cm Betonsteinpflaster 10/20/8 cm (grau)
4 cm Brechsand – Splittgemisch 0/5
15 cm hydraulisch gebundene Tragschicht (HGT)
13 cm Frostschutzschicht 0/32
40 cm Gesamtdicke

b) Verkehrsberuhigungselemente

Zur Verkehrsberuhigung und als gestalterisches Element ist vorgesehen, an vier verschiedenen Stellen Aufpflasterungen über die gesamte Fahrbahnbreite vorzunehmen. Diese Aufpflasterungen sind in den folgenden Einmündungsbereichen vorgesehen:

- Reuleauxstraße / von Humboldt Straße (*Anlage 7*)
- Hehlrather Straße / Nordstraße
- Hehlrather Straße / Lotzfeldchen (*Anlage 8*)

Darüber hinaus ist eine Aufpflasterung in der Hehlrather Straße (unmittelbar westlich der Einmündung Reuleauxstraße) vorgesehen, diese in Verbindung mit einem Fußgängerüberweg zur Sicherung des vorhandenen Schulweges.

c) Parkplätze

Derzeit ist in der Hehlrather Straße das Parken auf der Fahrbahn möglich, in der Reuleauxstraße ist halbhüftiges Parken gestattet. Es ist beabsichtigt baulich getrennte Parkstreifen herzustellen.

Die vorliegende Planung sieht insgesamt 58 Längsparkplätze vor, davon 19 Stück in der Reuleauxstraße und 39 Stück in der Hehlrather Straße. Darüber hinaus besteht in Teilbereichen auch künftig die Möglichkeit des Parkens auf der Fahrbahn.

d) Bäume

Im Rahmen der Baumaßnahme entfallen 8 Baumbeete (Ahorn) im Fahrbahnbereich der Hehlrather Straße (zwischen Nordstraße und Jülicher Straße). Des Weiteren werden in der Reuleauxstraße die Pappeln (32 Stück) sowie eine Kastanie aufgrund der durch Wurzeln verursachten Hebungen der Befestigungen der Nebenanlagen entfallen. Durch die vorgesehenen baulichen Maßnahmen erfolgt zwangsläufig ein massiver Eingriff in die oberflächennah verlaufenden Wurzeln der Bäume; die Standsicherheit der Pappeln wäre hier nicht mehr gewährleistet.

Zudem entfallen 2 Bäume (Zierapfel und Zierkirsche) in der Hehlrather Straße südlich der Einmündung Liebfrauenstraße.

Dafür sollen insgesamt 52 neue Bäume im Baubereich angepflanzt werden, davon 12 Stück in der Reuleauxstraße und 40 Stück in der Hehlrather Straße.

e) Straßenbeleuchtung

Die vorhandene Straßenbeleuchtungsanlage in der Hehlrather Straße wurde im Jahre 1965 aufgestellt, vereinzelt wurden Beleuchtungsmaste zu einem späteren Zeitpunkt ausgetauscht (1985 – 1989).

Die Beleuchtungsanlage in der Reuleauxstraße wurde im Jahre 1969 errichtet, hier wurde ein Beleuchtungsmast zu einem späteren Zeitpunkt ausgetauscht (1990). Das Gesamalter der Beleuchtungsanlagen beträgt also 35 bis 40 Jahre, zudem hat die Messung der Beleuchtungsanlagen ergeben, dass beide Anlagen die Vorgaben der entsprechenden Richtlinie (DIN EN 13201) nicht erfüllen. Daher ist beabsichtigt im Rahmen der Kanal- und Straßenbauarbeiten neue Beleuchtungsanlagen aufzustellen.

f) Maßnahmen der Versorgungsträger

Im Zuge der Kanal- und Straßenbaumaßnahme planen die Versorgungsträger die teilweise Erneuerung des vorhandenen Strom, Gas- und Wassernetzes inklusive Erneuerung der zugehörigen Hausanschlüsse.

Geplanter Bauablauf und Bauzeit:

Mit der Baumaßnahme soll im 4. Quartal 2005 begonnen werden. Bevor der eigentliche Straßenbau mit der Umgestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen erfolgen kann sind umfangreiche Kanalbauarbeiten zur Sanierung der Hauptleitungen und Hausanschlüsse erforderlich. Die Straßenbauarbeiten erfolgen mit einem entsprechenden zeitlichen Nachlauf.

Die Bauarbeiten werden gemäß der Erfordernisse des Kanalbaus von der Vorflut im Bereich Hehlrather-, Jülicher Straße aus begonnen. Unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung im Umfeld der Baumaßnahme gliedert sich der Bauablauf in 3 Abschnitte:

- 1.Abschnitt: Hehlrather Straße von Einmündung Jülicher Straße bis Einmündung Nordstraße einschl. Reuleauxstraße
- 2.Abschnitt: Hehlrather Straße von Einmündung Nordstraße bis Lotzfeldchen
- 3.Abschnitt: Hehlrather Straße von Lotzfeldchen bis Einmündung Grünewaldstraße und Hehlrather Straße nördlich Grünewaldstraße

Innerhalb dieser Abschnitte werden die Arbeiten unter abschnittsweiser Vollsperrung durchgeführt, die verkehrlichen Einschränkungen für die Anlieger werden auf das notwendige Mindestmaß beschränkt, die Betroffenen werden über die erforderlichen Sperrungen rechtzeitig informiert. Die notwendigen Abstimmungen zur Verkehrsregelung erfolgen vor Baubeginn mit der Polizei und den Rettungsdiensten, sowie der städtischen Dienststelle „Ordnung und Verkehr“. Die gesamten Bauarbeiten werden sich voraussichtlich über einen Zeitraum von ca. 18 Monaten erstrecken.

Zur Beteiligung der Bürger soll im 2. Halbjahr 2005 eine Bürgerversammlung durchgeführt werden.

Anliegerbeiträge:

Eine Beteiligung der Anlieger an den Kosten nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) ist grundsätzlich möglich und vorgesehen. Details müssen aber noch abschließend geprüft werden.

Im Bereich Hehlrather Straße nördlich der Grünewaldstraße handelt es sich um eine Erschließung nach BauGB, auch hier ist die Beteiligung der Anlieger an den Kosten vorgesehen, Details müssen noch abschließend geprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen:

a.) Kanalbau

Für die Kanalsanierung wurden im Entwurf der Haushaltssatzung 2005 bei der H.St. 9.70000.95530/1 Bez.: „Kanalsanierung Hehlrather Straße / Reuleauxstraße“ im Investitionsprogramm für das Jahr 2007 1.060.800 € angemeldet. Der im Bezug auf die Baumaßnahme zeitlich verzögerte Haushaltsansatz ist dadurch begründet, dass die WBE erst nach Abschluss der jeweiligen Baumaßnahme die von ihr erbrachten Leistungen der Stadt Eschweiler in Rechnung stellt.

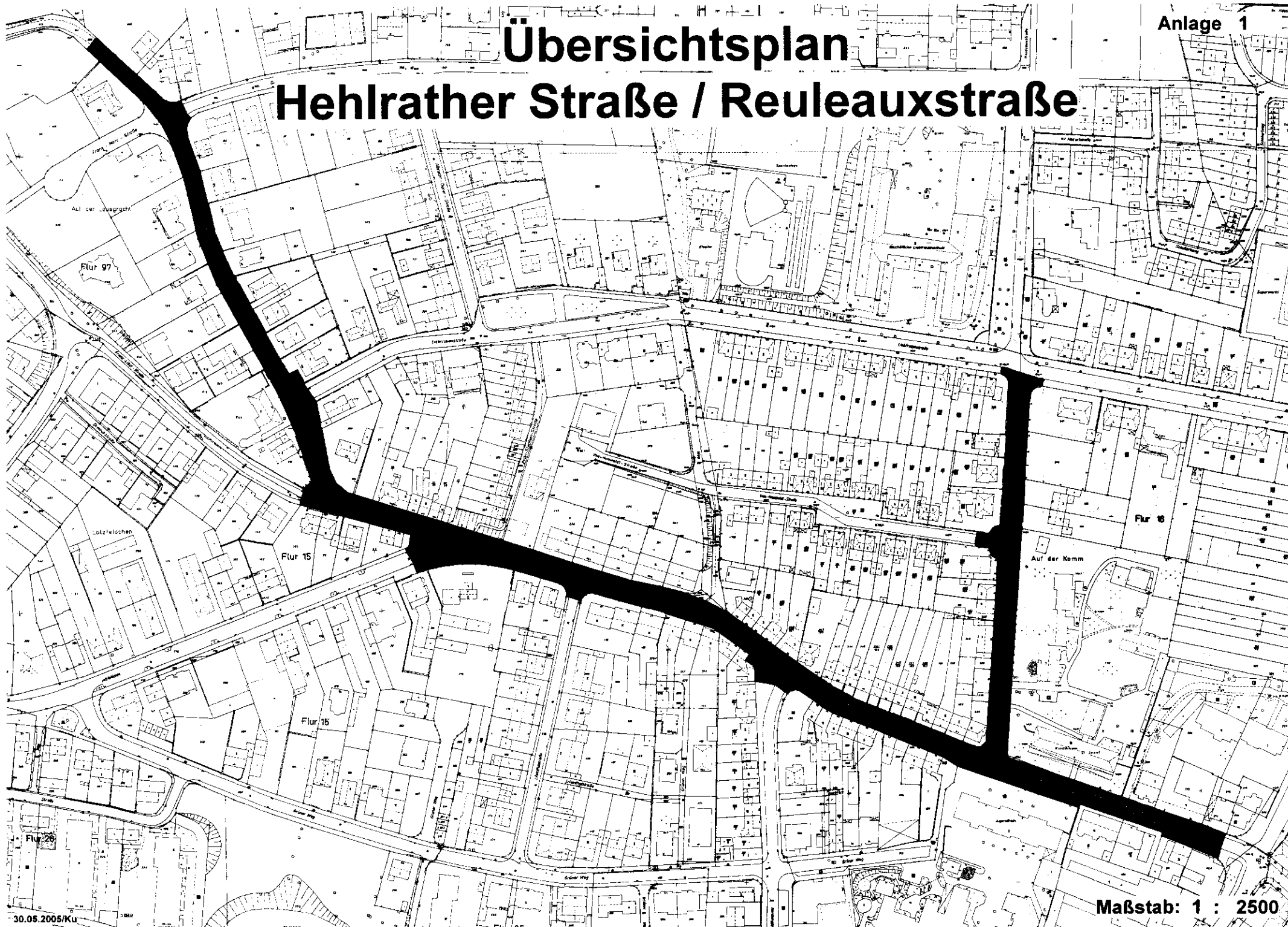
b.) Straßenbau

Für die Umgestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen wurden im Entwurf der Haushaltssatzung 2005 bei der H.St. 9.63000.95600/0 Bez.: „Umgestaltung der Hehlrather Straße“ für das Jahr 2005 Mittel in Höhe von 10.000 € angemeldet, sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 1.868.000 €, die in 2006 (1.009.000 €) und in 2007 (859.000 €) kassenwirksam werden.

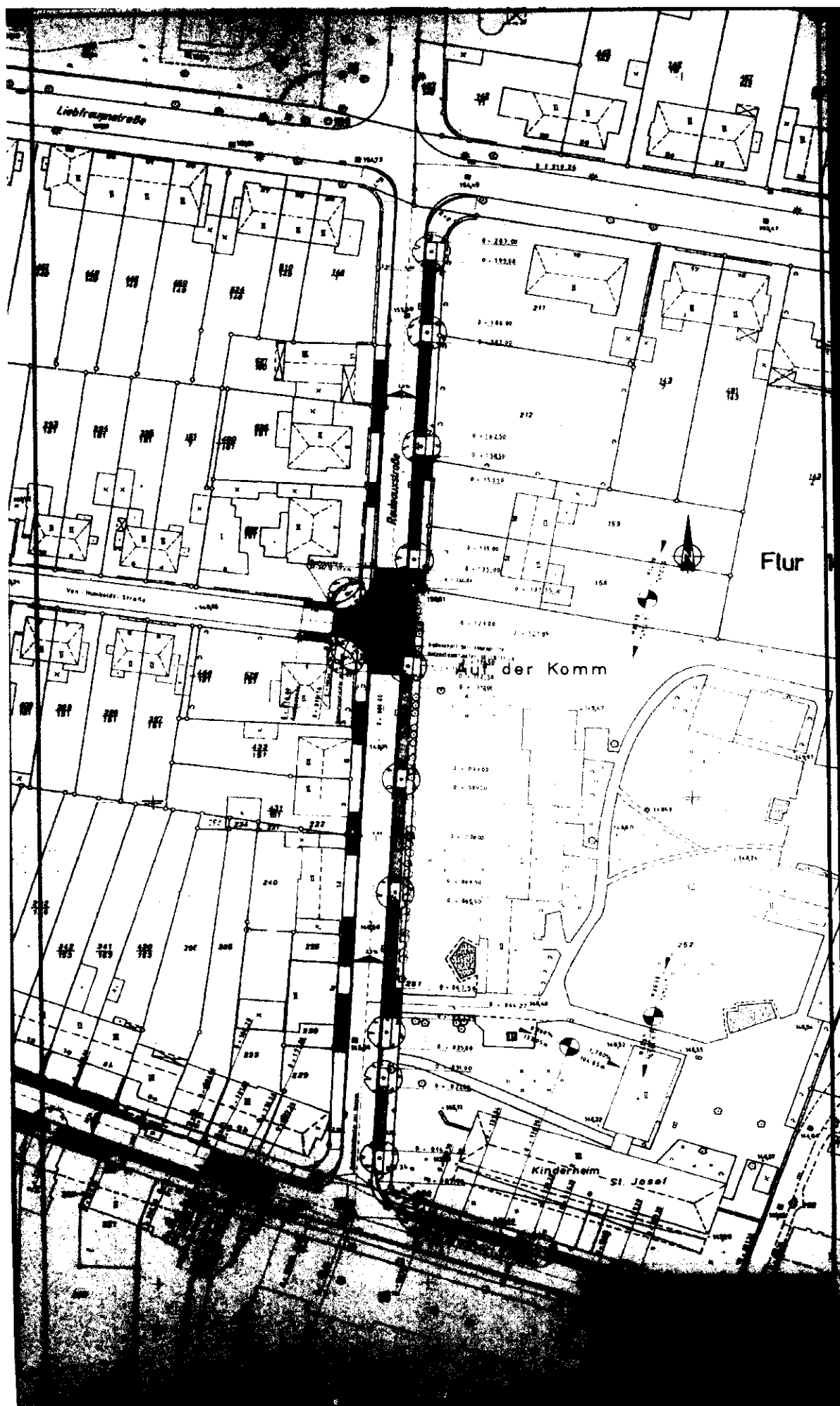
Anlagen:

- 1 - Übersichtsplan: Hehlrather-, Reuleauxstraße (M 1:2500)
- 2 - Lageplan I: Hehlrather Straße (Jülicher Straße bis Nordstraße)
- 3 - Lageplan II: Reuleauxstraße (zwischen Liebfrauenstraße und Hehlrather Straße)
- 4 - Lageplan III: Hehlrather Straße (Nordstraße bis Lotzfeldchen)
- 5 - Lageplan IV: Hehlrather Straße (Lotzfeldchen bis nördliche Grünwaldstraße)
- 6 - Querschnitt: Hehlrather-, Reuleauxstraße
- 7 - Detail: Aufpflasterung Reuleauxstraße, von Humboldt Straße (M 1:20)
- 8 - Detail: Aufpflasterung Hehlrather Straße / Lotzfeldchen

Übersichtsplan Hehlrather Straße / Reuleauxstraße

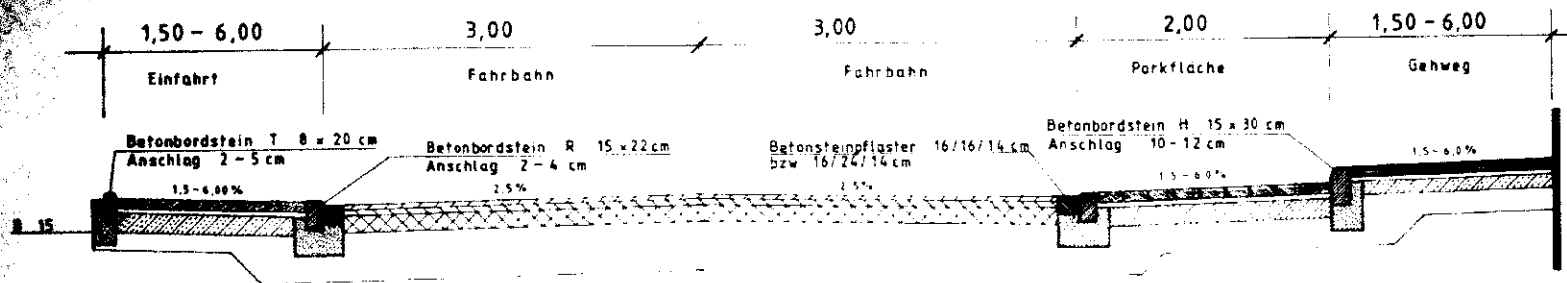












Oberbau Gehweg

8 cm Betonsteinplatten A 300
 4 cm Brechsand-Splittgemisch 0/5
 10 cm hydr. geb. Tragschicht (HGT)
 10 cm Frostschuttschicht 0/32
 40 cm Gesamtdicke

Oberbau Einfahrt

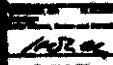
8 cm Betonsteinpflaster 10/20/8 cm (grau)
 4 cm Brechsand-Splittgemisch 0/5
 15 cm hydr. geb. Tragschicht (HGT)
 13 cm Frostschuttschicht 0/32
 40 cm Gesamtdicke

Oberbau Parkfläche

8 cm Betonsteinpflaster 15/20/8 cm (anthrazit)
 4 cm Brechsand-Splittgemisch 0/5
 15 cm hydr. geb. Tragschicht (HGT)
 23 cm Frostschuttschicht 0/32
 50 cm Gesamtdicke

Oberbau Fahrbahn

4 cm Asphaltbeton 0/8
 4 cm Asphaltbinder 0/16
 14 cm Asphalttragschicht 0/32
 38 cm Frostschuttschicht 0/63
 60 cm Gesamtdicke

 Stadt Eschweiler Der Bürgermeister Stadtverkehr			
Hehrather Straße / Rouleauxstraße			
 Stadtrat	 Stadtrat	 Stadtrat	 Stadtrat

